

Festivals

Rückblickend

Bonn. „Revolutionen“ sind das Motto des Beethovenfestes Bonn vom 9. September bis 9. Oktober. Im Focus steht dabei die französische Revolution, der aber nicht nur mit Klassikern wie Beethovens „Eroica-Variationen“ und der Liszt'schen „Eroica“-Transkription (gespielt von Konstantin Scherbakov) gedacht wird, sondern auch mit wenig Bekanntem wie

der Krönungsmesse für Napoleon von Etienne-Nicolas Méhul und der „Ode an Napoleon“ von Schönberg. Russisch Revolutionäres gibt es in der selten aufgeführten „Kantate zum 20. Jahrestag der Oktoberrevolution“ von Prokofjew zu hören, und mit „Dance“ von Lucinde Childs aus dem Jahre 1979 steht auch ein (seinerzeit) revolutionäres Ballett auf dem Programm. Zum Staraufgebot zählen u.a. Hilary Hahn, John Eliot Gardiner und Kirill Petrenko, der designierte Chefdirigent der Berliner Philharmoniker. www.beethovenfest.de

Foto: Michael Patrick O'Leary



Hilary Hahn



Foto: Holger Schneider

Hans-Christoph Rademann

Immer wieder Bach

Stuttgart. „Ich habe genug“ – eine passendere Bach-Kantate hätte man kaum finden können zum Thema „Reichtum“, dem sich das Musikfest Stuttgart vom 1. bis 11. September widmet. Doch auch das übrige Programm ist sehr schön ausgewählt: Los geht es mit Musik aus der reichsten Renaissancestadt, Venedig. Wie eine Residenzstadt mit ihrem bestens ausgestatteten Orchester eine ganze Epoche der Musikgeschichte einleiten kann, zeigt Musik der Mannheimer Schule. Und mit der Mahnung, Maß zu halten, endet der Rundgang: mit Händels Oratorium „L'Allegro, il Penseroso ed il Moderato“. Dazu gibt es Wandel- und Familienkonzerte, einen Pianomarathon, Bruckners neunte Sinfonie und, wie immer, reichlich Musik von Johann Sebastian Bach. www.bachakademie.de/de/musikfeststuttgart.html

Grenzüberschreitend

Hamburg. Das Reeperbahnfestival vom 21. bis 24. September öffnet sich der klassischen Musik. Labels, Veranstalter, Verleger und andere Branchen-Vertreter sind eingeladen, sich zum „Zustand der modernen klassischen Musik“ auszutauschen. Und damit das nicht zu trocken wird, sind auch einige Künstler zum Showcase angekündigt: darunter die Pianistinnen Olga Scheps und Sophie Pacini, der Cellist Gabriel Schwabe und der Cembalist Mahan Esfahani. www.reeperbahnfestival.com

Foto: Roland Breitschuh / Warner classics



Sophie Pacini

Getroffen

Basel. Erst zum zweiten Mal findet vom 31. August bis 14. September das Basler Orgelfestival statt. Für alle Reger-Fans ist dies ein Muss, denn so viel Reger wie hier ist zu seinem Jubiläumsjahr kaum irgendwo zu hören: nicht nur reichlich Orgelwerke, sondern auch geistliche Lieder, Klaviermusik, Kammermusik für Klavier und Violine sowie Regers Bearbeitungen von Liszt und Hugo Wolf. Und im Museum für Musikautomaten sind die Reger-Rollen der Firma Welte von 1912 bis in die 1920er-Jahre auf der Britannic-Orgel zu hören. <http://infokvob.wix.com/basler-orgelfestival>



Foto: Archiv

Max Reger 1913



Verpasst

Dresden / Hildesheim.

Vergeblich suchte man die Bühnenwerke Ferruccio Busonis im Jahr seines 150. Geburtstags auf deutschen Spielplänen. 2017 immerhin wird etwas nachgeholt: Seinen „Doktor Faustus“ zeigen die Semperoper (Premiere: 19. März 2017) und die Oper Hildesheim (Premiere: 15. April

2017). Doch weiter keine Spur seiner übrigen Bühnenwerke: „Turandot“ stand immerhin in diesem Sommer beim Puccini Festival in Torre del Lago auf dem Programm, „Arlecchino“ und „Die Brautwahl“ aber wurden gar nicht gesichtet.

Vorausschauend

Knechtsteden. Seinen 25. Geburtstag feiert das Festival Alte Musik Knechtsteden vom 17. bis 25. September mit einem außergewöhnlichen Programm: In einem „Chorworkshop“ des „Marian Consort“ (das selbst William Byrds Messe zu Allerheiligen singt) traut man sich an Thomas Tallis' 40-stimmige Motette „spem in alium“, und gleich dreimal schaut man auf das kommende Jubiläumsjahr 2017: Hermann Max und seine Rheinische Kantorei präsentieren die „Marienvesper“ von Monteverdi (*1567), auf das Reformationsjahr verweist ein Programm mit dem Titel „Luthers Hochzeitsmusik“, und Telemanns „Tageszeiten“ läuten die Feierlichkeiten zu dessen 350. Todestag ein. Von der frühen Mehrstimmigkeit der Notre-Dame-Schule bis zu Rossini reicht das übrige Programm, in dem u.a. Dorothee Mields und die Capella de la Torre zu hören sind. www.knechtsteden.com

The Marian
 Consort



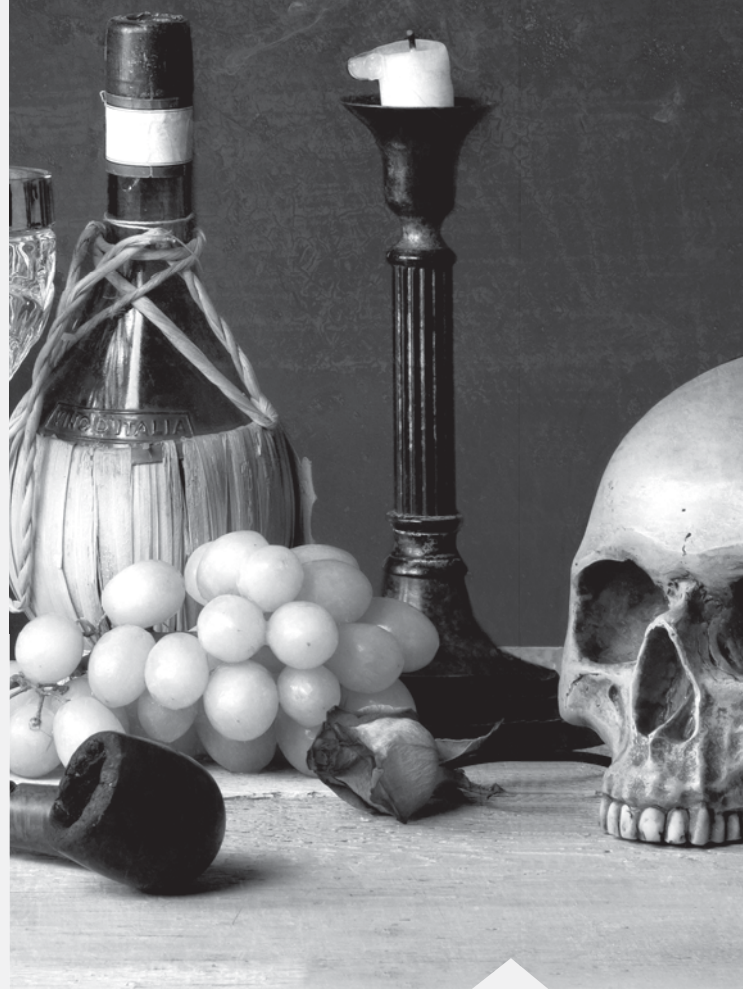
Foto: privat

01-09

11-09

Tickets:
www.musikfest.de
 0711 61 921 61

»Reichtum«



MUSIKFESTUTT GART

Konzert-Termine

Foto: Harald Hoffmann/DG



Er versteht sich als Botschafter der Musik, da liegt ein Auftritt als Orfeo für **Rolando Villazón** vermutlich nah. In Monteverdis Oper ist er gemeinsam mit Magdalena Kozená und Christina Pluhars L'Arpeggiata im Rahmen des Musikfests am Samstag, 3. September um 20 Uhr in der Glocke zu hören.

Bei John Adams denkt man an die Wiederkehr des Immergleichen. Führen seine Werke „Harmonielehre“ und „Scheherazade“ auf andere Pfade? Adams als Dirigent, die Geigerin **Leila Josefowicz** und die Berliner Philharmoniker geben Antworten vom 15. bis 17. September um 20/19 Uhr.



Foto: Chris Lee



Foto: R. Gerber

Herbert Blomstedt und **András Schiff** eröffnen die Saison des Gewandhausorchesters am Samstag, 3. September um 20 Uhr mit Beethovens Leonoren-Ouvertüre II, dem Klavierkonzert Nr.5 und der Sinfonie Nr. 7.

Foto: Priska Ketterer



Staraufgebot: Martha Argerich allein würde schon für Glanz sorgen, doch diesmal kommt sie gemeinsam mit dem Royal Philharmonic Orchestra aus London und **Charles Dutoit** nach Freiburg. Am Freitag, 23. September um 20 Uhr gibt es u.a. Ravels G-Dur-Konzert und „Scheherazade“ von Rimsky-Korsakow.

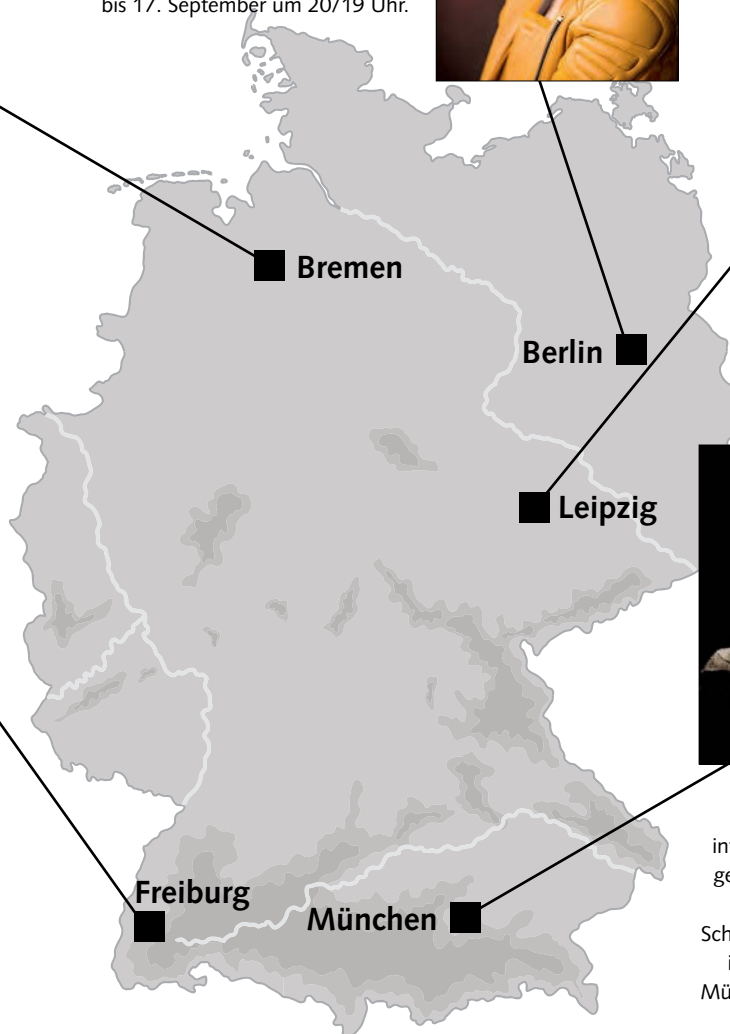


Foto: Marco Borggreve

Leonidas Kavakos zählt zu den intensiven Gestaltern unter den Geigern. Am Wochenende, 24. und 25. September um 19/11 Uhr spielt er Schostakowitschs erstes Violinkonzert im Gasteig. Valery Gergiev und die Münchner Philharmoniker bringen als Kontrast Bruckners Sechste.

Weitere Konzert-Highlights im September

Sa, 10.09., 20 Uhr, Dortmund, Konzerthaus

Frank Peter Zimmermann spielt Bartóks erstes Violinkonzert, das Bayerische Staatsorchester unter Kirill Petrenko musiziert zudem das „Meistersinger“-Vorspiel und Tschaikowskys Sinfonie Nr. 5.

Mo, 19.09., 20 Uhr, Köln, Philharmonie

Bach, Bach und nochmals Bach: Ton Koopman und sein Amsterdam Baroque Orchestra spielen die Ouvertüren 3 und 4, die Brandenburgischen Konzerte 3 und 4 und zwei Sinfonien.

Mi, 21.09., 20 Uhr, Hamburg, Laeiszhalle

Telemann, Graun, Hasse – große Namen des deutschen Barock. Blockflötistin Dorothee Oberlinger führt ihre Musik mit anderen Solisten und dem Ensemble Il Suonar Parlante auf.

Sa, 24.09., 20 Uhr, Essen, Alfried-Krupp-Saal

Mit dem Orchester der Scala Milano spielt Riccardo Chailly die Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“ (Rossini), die D-Dur-Sinfonie von Cherubini und Ausschnitte aus Verdis „Sizilianischer Vesper“.

So, 25.09., 20 Uhr, Frankfurt, Alte Oper

Anna Prohaska hat ihre neue CD Dido und Cleopatra gewidmet (s. S. 59). Mit diesem Programm geht sie nun gemeinsam mit Il Giardino Armonico unter Giovanni Antonini auf Tour.

Di, 27.09., 20 Uhr, Köln, Philharmonie

Ein reiner Haydn-Abend: Das Hagen-Quartett spielt die drei Streichquartette Opus 76, darunter auch das Kaiserquartett, dessen zweiter Satz so unvergleichlich schön ist.

Radio-Termine

Sa, 10.09., SWR 2, 19.05 Uhr

Vokalensemble Ars Nova Kopenhagen unter Paul Hillier mit der Missa „Mi-Mi“ von Johannes Ockeghem und dem Alleluja-Tropus von Arvo Pärt

Sa, 10.09., BR Klassik, 20.05 Uhr

Last Night of the Proms mit Juan Diego Flórez (Tenor) und dem BBC Symphony Orchestra unter Sakari Oramo; live aus der Royal Albert Hall in London

So, 11.09., MDR Kultur, 19.30 Uhr

Das MDR Sinfonieorchester spielt unter Leitung von Kristjan Järvi vier sinfonische Zwischenspiele aus „Intermezzo“ von Richard Strauss, das „Concerto Azzurro“ für Klavier und Orchester von und mit Stefano Bollani und Musik aus Tschaikowskys „Schwanensee“ (live)

Mi, 14.09., WDR 4, 21.05 Uhr

Swing easy! Das Billie-Holiday-Songbook, mit Hintergrundinformationen vorgestellt von Karl Lippegaus

Sa, 17.09., Deutschlandfunk, 1.05 Uhr

Radionacht Jazz mit Karl Lippegaus: Schreie zum Himmel – John Coltrane zum 90. Geburtstag

Sa, 17.09., BR Klassik, 13.05 Uhr

Eine Sendung in der Reihe „Cantabile“ zum 50. Todestag des Tenors Fritz Wunderlich; 19.05 Uhr: Friedrich Smetanas „Die verkaufte Braut“ von 1962 mit Fritz Wunderlich

Di, 20.09., BR Klassik, 20.03 Uhr

Akademiekonzert des Bayerischen Staatsorchesters unter Kirill Petrenko mit Diana Damrau (Sopran); Ligeti: „Lontano“ für großes Orchester; Strauss: „Vier letzte Lieder“; Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5; live aus dem Münchner Nationaltheater

Mi, 21.09., SR 2 KulturRadio, 20.04 Uhr

„Verträumte Helden“ – Sinfoniekonzert des Saarländischen Staatsorchesters unter Dirk Kaftan, Wolfgang Emanuel Schmitt



Foto: Archiv

Fritz Wunderlich

(Violoncello); Widmann: „Con brio“; Walton: Violoncellokonzert; Beethoven: 3. Sinfonie

Mi, 21.09., WDR 4, 21.05 Uhr

Swing easy! – mit Karl Lippegaus; die Beat Generation – Jack Kerouac und der Jazz

Do, 22.09., SWR 2, 20.03 Uhr

Konzert-Debüt des neuen SWR Sinfonieorchesters, Leitung: Peter Eötvös; mit Pia Freund (Sopran), Russell Braun (Bariton), Patricia Kopatchinskaja (Violine); Kaija Saariaho: „Cinq Reflets“ aus „L'amour de loin“; Mahler: Adagio aus der Sinfonie Nr. 10; Peter Eötvös: „DoReMi“ Violinkonzert Nr. 2; Bartók: „Der wunderbare Mandarin“ Suite op. 19; live aus der Stuttgarter Liederhalle – auch im Live-Videostream

Sa, 24.09., Nordwestradio, 20.05 Uhr

„Auswanderer und Verfemte“ – das Philharmonische Orchester Bremerhaven unter Marc Niemann, Magdalena Müllerperth

(Klavier); Strawinsky: „Der Feuervogel“ – Orchestersuite; Karol Rathaus: Klavierkonzert op. 45; Dvorák: Sinfonie Nr. 5 F-Dur

Mi, 28.09., SR 2 KulturRadio, 20.04 Uhr

Tage Alter Musik im Saarland – Improvisando oder der „Jazz“ des 16. Jahrhunderts: Paolo Pandolfo (Viola da gamba), Thomas Boysen (Theorbe) mit improvisierten Fantasien, Pass'e mezzi, Folias und Canti Fermi

Fr, 30.09., BR Klassik, 20.03 Uhr

Bamberger Symphoniker – Antrittskonzert des neuen Chefdirigenten Jakub Hrusa; Varèse: „Tuning Up“; Vorisek: Sinfonie D-Dur op. 24; Mahler: Sinfonie Nr. 1; live aus der Konzerthalle Bamberg

Fr, 30.09., Deutschlandfunk, 22.05 Uhr

Milestones: Blues-Legende John Mayall 1967-1972 – eine Sendung von Karl Lippegaus

TV-Termine

So, 11.09., 3Sat, 10.15 Uhr

Sein 800-jähriges Bestehen feiert der Dresdner Kreuzchor in diesem Jahr. Diese Dokumentation begleitet einige der jungen Sänger in ihrem Alltag und zeigt auch die Mühen der Vorbereitungen, die für eine erfolgreiche Aufnahmeprüfung nötig sind.

Sa, 17.09., 3Sat, 20.15 Uhr

Mit ihren großen Chören und den statuarischen Ensembleszenen eignet sich Puccinis „Turandot“ gut dazu, unter freiem Himmel aufgeführt zu werden. In Bregenz steht das Monumentalwerk diesen Sommer wieder auf dem Programm.

Mo, 19.09., 3Sat, 2.00 Uhr

Dem Jazzbassisten Eberhard Weber war im letzten Jahr zum 75. Geburtstag ein Jubiläumskonzert gewidmet, an dem u. a. Jan Garbarek und Manfred Schoof mitwirkten. Zu nachtschlafender Zeit ist es nun zu sehen. Weber selber kann nicht mehr spielen, nachdem er vor einigen Jahren einen Schlaganfall unmittelbar vor einem Auftritt erlitten hat.

TV-Tipp des Monats

Sa, 10.09., 3Sat, 20.15 Uhr

Sommerliche Freiluftaufführungen – Verona ist der volkstümliche Klassiker unter den Arenen. Und die Rekonstruktion der „Aida“ in der Inszenierung von Gianfranco de Bosio aus dem Jahr 1913 ist der Klassiker aller Klassiker. Idealer Fernsehabend, um die wohltuende Wirkung des Italien-Urlaubs zu verlängern.

**Aida aus der
Arena di Verona**



Foto: Ernevi